Ausschreibung der Peter-Gerdsen-Stiftung zum Essay-Preis 2027

Wir zeichnen – ohne Altersbeschränkung – diejenigen Essays aus, welche die Preisfragen ›Was ist Demokratie?‹ am besten beantworten.

Beteiligen Sie sich am Essay-Preis der Peter-Gerdsen-Stiftung mit einem mutigen Aufsatz für das ›Jahrbuch des Denkens‹!

Dotierung der Preise

Erster Preis:	**2.000 €**
Zweiter Preis:	**1.500 €**
Dritter Preis:	**1.000 €**

Die Preise werden jährlich am 25. April im Rahmen einer Feierstunde in den Räumen der Peter-Gerdsen-Stiftung in Trier, Hülterweg 4, überreicht.

Thema der Essayfrage ist: ›Was ist Demokratie?‹

Wir leben in einer zerklüfteten Welt und unsicheren Zeit. Kriegerische Konflikte, Gewaltverherrlichung und rechte Tendenzen nehmen zu. Diese Herausforderungen berühren nicht nur unser Zusammenleben, sondern auch unsere Demokratie.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie lebt von unserem Denken, unserer Haltung und unserer Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Sie eröffnet Freiheit, verlangt aber zugleich Grenzen, Rücksichtnahme und Gesetzestreue. Sie gibt uns Möglichkeiten der Mitgestaltung, fordert jedoch auch, dass wir uns mit anderen Meinungen auseinandersetzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt nicht aus dem Blick verlieren.

Demokratie zeigt sich ebenso in unserer persönlichen Haltung, in unserem Umgang miteinander und in der Bereitschaft, unterschiedliche Auffassungen auszuhalten und einen gemeinsamen Weg zu finden.

Sie beantworten die Fragen:

1. Was machen wir mit der Demokratie, welche positiven Einflüsse kann sie auf unsere Haltung und Verantwortung haben?
2. Kann Demokratie auf Dauer bestehen, wenn wir ihre Möglichkeiten nutzen, ohne zugleich Verantwortung für ihren Erhalt zu übernehmen?
3. Was kann unsere Demokratie stärken, was kann sie schwächen?
4. Wo liegen die Grenzen unserer Freiheit?
5. Was muss sich in unserem persönlichen Denken und Handeln verändern, damit unsere Demokratie auch in einer zerklüfteten Welt und unsicheren Zeit besteht und sich weiterentwickeln kann?
6. Welche positiven Aspekte zeigt eine Verantwortungsdemokratie gegenüber der Gesellschaft?
7. Was dürfen wir von Politikerinnen und Politikern erwarten?

Sie sind eingeladen, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen, eigene Gedanken zu entwickeln und ungewohnte Perspektiven einzubringen. Erwartet werden innovative Ideen, fundierte Überlegungen und anschauliche Darstellungen, die über eine Beschreibung bestehender Verhältnisse hinausgehen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft leisten.

Gemeinschaftlich verfasste Beiträge werden nicht berücksichtigt.

Ziel des Essay-Preises

Die Peter-Gerdsen-Stiftung lädt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Forschende aller Bereiche ohne Altersbegrenzung dazu ein, sich am Essaywettbewerb der Stiftung zu beteiligen.

Die Essays dienen der Förderung des persönlichen Erfolges sowie der Vernetzung und Entwicklung unserer Gesellschaft.

Der Preis wird für innovative Ideen und ungewohnte Perspektiven vergeben, die einen Fortschritt im denkenden Handeln der Gesellschaft bedeuten. Mit diesem Wettbewerb nimmt die Peter-Gerdsen-Stiftung ihren gesellschaftlichen Auftrag wahr, einen theoretischen wie praktischen Beitrag zu einem dialogischen Austausch in Freiheit und Gesetzestreue zu leisten.

Abgabe des Manuskripts

spätestens 15 September 2027.

Sie reichen Ihr Manuskript **elektronisch** per E-Mail und **postalisch** ein:

Peter-Gerdsen-Stiftung
zu Hd. Prof. Dr. Hamid R. Braun
Hülterweg 4
54295 Trier
E-Mail: pddr.yousefi@gmail.com

Modalitäten

Alle Manuskripte müssen **unveröffentlicht** und für das ›Jahrbuch des Denkens‹ verfasst sein.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Formaler Rahmen für Ihr Manuskript

1. Umfang des Beitrags

Gesamtumfang des Aufsatzes von A bis Z **höchstens 30.000 Zeichen inklusive Leerzeichen**. Einzubeziehen sind:

- Titel
- Zusammenfassung
- Schlüsselbegriffe
- Haupttext
- Fazit
- Literatur
- Kurzbiographie
- Korrespondenzangaben.

2. Aufbau des Beitrags

Reihenfolge:

2.1 Titel des Beitrags

2.2 Vor- und Nachname der Autorin bzw. des Autors.

2.3 Zusammenfassung

Umfang: höchstens 15 Zeilen, mit folgenden Aspekten:

- Fragestellung bzw. Thema des Beitrags
- Zielsetzung
- zentrale Argumentationslinie
- wesentliche Ergebnisse oder Erkenntnisse

2.4 Schlüsselbegriffe

Acht zentrale Schlüsselbegriffe des Beitrags aufführen.

2.5 Haupttext

Der Haupttext erhält **mindestens fünf bis höchstens zehn inhaltliche Zwischenüberschriften**.

Folgende Grundstruktur als Beispiel:

1. **Fragestellung und Kontextklärung**
2. **Begriffe, Konzepte und Perspektiven**
3. **Wechselwirkungen verstehen statt Ursachen isolieren**
4. **Irritation, Veränderung und neue Anschlussmöglichkeiten**
5. **Perspektiven hinter der Beobachtung**

Je nach Thema des Beitrags können diese Zwischenüberschriften angepasst und durch weitere Abschnitte und Unterüberschriften ergänzt werden.

2.6 Fazit

Der Haupttext schließt mit einem ausdrücklich als **›Fazit‹** gekennzeichneten Abschnitt.

Umfang: höchstens 15 Zeilen

2.7 Literaturangaben erfolgen direkt im Fließtext in Klammern.

Nachname, Erscheinungsjahr und bei konkreten Zitaten die Seitenzahl sind anzugeben.

Beispiel:

(Drexler, 2026, S. 8).

2.8 Literatur

Nach dem Fazit erfolgt das Literaturverzeichnis unter der Überschrift:

›Literatur‹

Hier erscheint die vollständige Bibliographie der zitierten Literatur.

Beispiel für Monographien und Aufsätze. Bitte Vornamen ausschreiben:

Drexler, Diana (2026). Vielerlei Glück. Systemisch-integrative Aufstellungsarbeit. Heidelberg: Carl-Auer.

Hahn, Kurt (1996). Vom Defizit- zum Ressourcenmodell. Lösungsorientierte Ansätze in der Erziehungsberatung in: Menne, Klaus; Cremer, Hubert. Hundsalz, Andreas (Hrsg.). Jahrbuch der Erziehungsberatung, Bd. 2 (117-133).

3. Abbildungen und Tabellen

Abbildungen oder Tabellen sind als **PDF in den Haupttext** fortlaufend nummeriert **einzufügen.**

4. Kurzbiographie

Sie enthält:

- Vor- und Nachname
- gegenwärtige berufliche Tätigkeit
- wichtige Stationen des beruflichen Werdegangs
- fachliche Schwerpunkte

Beispiel:

Braun (geb. Yousefi), Hamid R., ist Professor für Interkulturelle Philosophie, Geschichte der Philosophie und Psychologie der Kommunikation. Er ist Klinischer Psychologe, Systemischer Therapeut und Psychoonkologe sowie Herausgeber der Internationalen Zeitschriften ›Jahrbuch des Denkens‹, ›Jahrbuch Psychotherapie‹ und ›The Turn‹.

5. Korrespondenzangaben

Für die Korrespondenz sind folgende Angaben vollständig aufzuführen:

- Vor- und Nachname
- akademischer bzw. akademische Titel
- vollständige Postanschrift
- E-Mail-Adresse
- Internetseite, sofern vorhanden

Beispiel:

Korrespondenz
Prof. Dr. Hamid R. Braun
Hülterweg 4
54295 Trier
pddr.yousefi@gmail.com
www.yousefi-interkulturell.de

Nur Manuskripte, die diesen formalen Vorgaben entsprechen, werden überprüft.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.